



Blick in die Eingangssituation des verschütteten Kellers (Foto: W. Schwarze).

Spätes Mittelalter / Frühe Neuzeit

Emden (2006)

FdStNr. 2609/1:72, Kreisfreie Stadt Emden

Bei Ausschachtungsarbeiten für einen Gartenteich in der Straße „Am Gasthaus“ wurden Fundamentreste entdeckt und gemeldet. Die kleinräumige Freilegung erbrachte mit zwei Wänden, Fußbodenrest und Treppenstufen die Eingangssituation eines Kellers (Abb. links). Die nördliche Wand war noch bis in eine Höhe von 0,95 m erhalten, sie besaß unten, auf der Ebene unterhalb des Fußbodens, ein dreifach vorkragendes Fundament. Die Backsteine maßen 32 x 15 x 7 cm. Die Steine der oberen Stufe der Treppe waren mit 30 x 14 x 8 cm geringfügig anders dimensioniert. Geborgene Fußbodenfliesen waren 13 x 12 x 3 cm groß. Es kann vermutet werden, dass es sich um Überreste eines Gebäudes handelt, das nah an der ehemaligen Kirche des Franziskanerklosters in Faldern gestanden haben muß. Ob ein Zusammenhang mit dem Kloster oder dem späteren Gasthaus bestand, kann nicht ohne weiteres gesagt werden. Die Befunde sind im Boden erhalten geblieben.

R. Bärenfänger